

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 04.10.2018**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **19:40 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **FA/009/2018**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Norbert Stern

Stadtvertreter/in

Herr Gregor Kutzner

Herr Rainer Wilmer

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Torsten Anwand

Frau Maike Pohlmann

Verwaltung

Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Frau Hannelore Basedow

Herr Heino Kühl

Herr Wolfgang Mieck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 28.08.2018
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
Vorlage: 158/18/10
- 7** Überplanmäßige Aufwendung Kreisumlage 2018
Vorlage: 159/18/10
- 8** Anfragen
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 11** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 12** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Der Ausschuss ist mit fünf Ausschussmitgliedern beschlussfähig. Herr Wilmer vertritt Herrn Kühl. Frau Basedow und Herr Mieck fehlen entschuldigt.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 28.08.2018
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
Vorlage: 158/18/10
- 7 Überplanmäßige Aufwendung Kreisumlage 2018
Vorlage: 159/18/10
- 8 Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 9 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 11 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 12 Schließen der Sitzung

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 28.08.2018

Die Niederschrift wurde gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 4/0/1

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Pamperin berichtet, dass der Zeitplan zum Haushalt 2019 gemäß der gremienrelevanten Verwaltungsaufgaben vom Jahresbeginn 2018 eingehalten wurde.

Der Entwurf des Haushaltes 2019 wurde am 13.09.2018 fristgerecht verteilt (ohne Stellenplan). Am 24.09.2018 wurden der Stellenplanentwurf 2019 und die noch fehlenden Kennzahlen der wesentlichen Produkte des Fachbereiches Bau und Ordnung nachgeliefert.

Der Stellenplan 2019 enthält als neue Stellen die Stelle für die gesetzlich vorgeschriebene Rechnungsprüferin oder Rechnungsprüfer und eine neue Stelle für die Auszubildende, die einen Antrag auf Verkürzung der Ausbildungszeit zum Sommer 2019 gestellt hat (mit der möglichen Note 1 besteht ein Anspruch auf eine unbefristete Stelle nach Ausbildungsende).

Die Übersichten mit den Eckdaten und den investiven Einzahlungen und Auszahlungen wurden nach Vorschlag des Hauptausschusses ebenfalls Anfang September an alle verteilt.

Ungünstiger Weise liegt bis heute kein Orientierungsdatenerlass 2019 des Ministeriums für Inneres und Europa vor (angekündigt bis Ende der 39. KW letzten Freitag). Damit können heute keine Aussagen zu den FAG-Mitteln 2019 und somit zur Änderungsliste zum Haushalt 2019 gemacht werden.

Zur Plausibilisierung des voraussichtlichen hochgerechneten Jahresergebnisses 2017 (Null-Ergebnis im Ergebnishaushalt 2017 nach Entnahme aus Rücklagen) wurde eine Übersicht am 01.10.2018 an alle verteilt.

Weiterhin ist ein Schreiben des Landkreises zur Bestimmung des angemessenen Kreisumlagensatzes 2019 eingegangen. Gemäß Schreiben wird ein Satz von 39,9 % vom Landrat vorschlagen. Die Kommunen des Landkreises werden aufgefordert, sich dazu zu äußern. Herr Pamperin berichtet, dass die Verwaltung keine Rückäußerung vornehmen möchte. Herr Wilmer fragt, ob es tatsächlich ein Geschäft der laufenden Verwaltung ist. Er beantragt fristgerecht einen Tagesordnungspunkt zu diesem Thema zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 22.10.2018 und bittet Herrn Pamperin diesen Antrag weiterzuleiten.

Herr Wilmer bemängelt den auf den 25.10.2018 verschobenen nächsten Finanzausschuss, da Herr Kühl und er beide nicht teilnehmen können. Es wird sich auf eine Verschiebung auf den 24.10.2018 verständigt, Frau Pohlmann leitet dann die Sitzung, da Herr Stern nicht anwesend sein wird.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Keine Einwohner anwesend.

zu 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
Vorlage: 158/18/10

Herr Wilmer sagt, dass der Haushalt nur eingeschränkt beratungsfähig ist, weil einerseits das Verschulden beim Land liegt. Gemäß der Ankündigung sollte der Orientierungsdatenerlass in der letzten Septemberwoche vorliegen. Derzeit liegt dieser jedoch nicht vor. Man kann davon ausgehen, dass es Änderungsbedarfe für die Kommunen geben wird. Ob der Kreisumlagenprozentsatz bei 39,9 Prozentpunkten gemäß Schreiben der Kommunalaufsicht Herrn Schartow bleiben wird, ist fraglich. Seit der Kreistagssitzung vergangener Woche wurde durch die Ausweitung der Schülerbeförderung ab 2019 das Ausgabevolumen um 400 T€ in die Höhe gesetzt. Möglicherweise wird das durch die Kreisumlage kompensiert.

Weiter sagt Herr Wilmer, dass kein Jahresabschluss 2016 (gesetzliche Vorgabe bis 30.04.2017) und 2017 (gesetzliche Vorgabe bis 30.04.2018) vorliegen. Gründe dafür liegen in der letzten Wahlperiode. Herr Pamperin hat sich jetzt damit auseinanderzusetzen. Herr Pamperin hat heute ein Schreiben vorgelegt, wonach der Jahresabschluss 2017 bis Sommer 2019 vorliegen soll. Das ist für Herrn Wilmer nicht akzeptabel. Er hat sich in dieser Angelegenheit an die Kommunalaufsicht Herrn Pöschke gewandt und dieses Datum mitgeteilt. Eine neue Stadtvertretung kann nicht darüber entscheiden, was eine nicht mehr im Amt befindliche Stadtvertretung 2017 zum Haushalt beschlossen hat. Die Verwaltung hat nichts getan, um die Sache zu beschleunigen, z.B. durch den Einkauf von Leistungen. Sollte sich hier nichts ändern, rückt eine verwaltungsgerichtliche Überprüfung des Verwaltungsgebarens der Stadt in diesem Punkt näher.

Herr Wilmer sagt, dass es im Haushalt 2018 eine Lücke von 121 T€ durch eine Doppelveranschlagung (Anliegerbeiträge Bretternhof) gibt. Auch sind die 58 T€ für die Klepperstraße wieder neu einzustellen. (Deckungsquelle in 2018 gemäß Stadtvertreterbeschluss). Weiter gibt es keinen Anlass bei der Zeitschiene, Verabschiedung der Haushaltssatzung am 01.11.2018 zu bleiben. Es wird im nächsten Jahr kaum neue Investitionen geben. Ursprünglich war eine rechtzeitige Beauftragung das vorrangige Ziel eines zeitigen Haushaltsbeschlusses. Das wäre nur für die Klepperstraße und Straße der Einheit in 2019 notwendig. Weiter ist für Herrn Wilmer nicht nachvollziehbar warum die Erweiterung der Rudolf Tarnow Schule erst in 2020 veranschlagt ist. Das wird seine Fraktion versuchen, vorzuziehen. Es wird weitere Dinge geben, die zu hinterfragen sind. Seine Fraktion plädiert dafür, die Verabschiedung der Haushaltssatzung um mindestens einen Monat zu verschieben.

Weiter äußert sich Herr Wilmer zur mittelfristigen Finanzplanung. Bis Ende dieses Jahres hat die Stadt einen Darlehensbestand von etwas über 4,2 Millionen Euro. In der Finanzplanung der folgenden Jahre ist eine Steigerung des gesamten Investitionsvolumens von noch mal 15 Millionen vorgesehen. Im Vorbericht ist dargestellt, wie die Entwicklung der pro Kopf Verschuldung je Einwohner sich entwickeln wird. Er glaubt nicht, dass die Kommunalaufsicht diesen Darlehensbedarf genehmigen wird. Er sieht die Misere hier in der Planung für das Grundschulzentrum. Unstrittig besteht Sanierungsbedarf an den beiden Grundschulen. Die Landesregierung stellt den Kommunen nicht Flächendeckend das notwendige Geld zu Verfügung.

Herr Pamperin bestätigt die Kreditaufnahme und sagt dass voraussichtlich die eine Million aus 2018 noch dazu kommt. Weiter spricht Herr Wilmer die Nichtgewährleistung der dauernden Leistungsfähigkeit bezogen auf das Jahr 2021 an (aus der Haushaltsgenehmigung der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2018). Und dann sollen weitere hohe Kreditaufnahmen in den folgenden Jahren erfolgen.

Herr Pamperin sagt, Ziel war es, mit einem genehmigungsfreien Haushalt 2019 zu starten und so die beiden Straßen (Straße der Einheit und Klepperstraße) früh auszuschreiben. Sollten dann Anfang des nächsten Jahres die Planungsunterlagen/Kostenberechnungen für die

Straßen und das Grundschulzentrum vorliegen, müsste man einen Nachtrag erarbeiten. Herr Wilmer sagt, noch ist die Gesamtfinanzierung des Grundschulzentrums, einschließlich Umwidmung Bibliothek-Hort, nicht gesichert.

Herr Pamperin sagt, dass rund 7 Mio. Euro durch Städtebaufördermittel gesichert sind. Herr Wilmer sagt, allerdings geht man von 16-17 Mio. Euro aus. Weitere 2 Mio. Euro für die Sporthallen sind noch beim Bund als Zuschuss beantragt, sagt Herr Pamperin weiter.

Herr Stern sagt, so kann man mit den beiden Grundschulen nicht weiter leben. Um diese Schulen auf den neuesten Stand zu bringen, wären die Kosten genauso hoch, wie jetzt für das Grundschulzentrum.

Das bezweifelt Herr Wilmer.

Herr Stern sagt weiter, dass der Jahresabschluss 2016 im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss (Ende Oktober) behandelt wird.

Herr Pamperin sagt, dass der Jahresabschluss 2016 erst im Dezember erfolgen kann, der heutige Termin mit dem Berater musste abgesagt werden.

Herr Wilmer denkt nicht, dass ein am 01.11.2018 verabschiedeter Haushalt 2019 von der Kommunalaufsicht bearbeitet wird, wenn der Jahresabschluss 2016 nicht da ist.

Herr Pamperin sagt, in der KV MV steht nichts vom letzten festgestellten Jahresabschluss.

Herr Wilmer sagt, das ist richtig, aber er muss vorgelegt werden.

Herr Pamperin sagt, die Ergebnisse des Haushaltsvorjahres sind einzutragen. Das ist zu einem großen Teil gegeben.

Herr Wilmer sagt, der Jahresabschluss ist innerhalb von vier Monaten nach Jahresschluss aufzustellen und dieser ist nicht da.

Herr Pamperin argumentiert, dass der Landkreis auch gerade erst den Jahresabschluss 2015 festgestellt hat. Dieses Argument gilt für Herrn Wilmer nicht.

Herr Wilmer plädiert dafür, die Haushaltssatzung 2019 Anfang Dezember zu verabschieden, nach Prüfung des Jahresabschlusses 2016 im Rechnungsprüfungsausschuss.

Herr Stern sagt, jetzt liegt ein Papier zum Beschluss des Haushaltes vor, dann sollte dieser auch als allerletzter Termin im Dezember beschlossen werden.

Herr Wilmer sagt, in der Email von Frau Holz, Kommunalaufsicht, ist gesagt worden, dass belastbare Zahlen 2017 vorliegen müssen. Die von Herrn Pamperin verschickten Zahlen, sind im Wesentlichen nicht belastbar, weil von einer voraussichtlichen Hochrechnung gesprochen wird. So wird der Haushalt in Parchim nicht bearbeitet.

Herr Wilmer sagt zu Herrn Pamperin dass er Hilfe von außen einkaufen soll, um den Jahresabschluss 2017 fertig zu stellen.

Herr Stern fragt, ob Herr Necke das leisten kann. Herr Pamperin denkt nicht, da er alleine tätig ist.

Herr Pamperin sagt, dass Problem liegt in den Anlagenbuchhaltung.

Herr Anwand fragt die Ausschussmitglieder wie jetzt weiter verfahren werden soll.

Herr Wilmer stellt einen Vertagungsantrag.

Herr Wilmer sagt, die Einladung für den Bauausschuss ist zu dem Punkt Haushalt falsch. Es gibt keine Kompetenz der anderen Fachausschüsse die Haushaltssatzung zu behandeln. Nur der Haushaltsplan und die mittelfristige Finanzplanung was die Investitionen betrifft. Der Finanzausschuss hat als alleiniger Ausschuss die Haushaltssatzung zu beraten und die entsprechenden Beschlüsse vorzubereiten. Die anderen Ausschüsse nicht. Herr Pamperin sagt, dass muss er noch einmal prüfen.

Die Ausschussmitglieder sprechen über verschiedene Termine der kommenden Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses.

Es wird sich auf den 24.10.2018 als Termin für die nächste Finanzausschusssitzung verständigt, ob mit oder ohne Haushalt auf der Tagesordnung.

Mit der Terminverschiebung sind alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2019.

Abstimmungsergebnis: **keine**

zu 8 Anfragen

Herr Anwand fragt, was für eine Maßnahme in der Schwartower Straße geplant ist. Herr Kutzner sagt, die Kreuzung wird gemacht. Das soll in der Woche der Schulferien gemacht werden.

Herr Wilmer bittet auch für die Nicht-Ortskundigen hier entsprechende Ausschilderungen zu machen.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Stern stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 11 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Es sind keine Beschlüsse gefasst worden.

zu 12 Schließen der Sitzung

Herr Stern schließt um 19:40 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.11.18

Jörn Pamperin
Protokollführer

Norbert Stern
Ausschussvorsitzender